

Marley's Ghost

Werktitel: Marley's Ghost

Untertitel: Für Bariton und Ensemble

KomponistIn: [Renhart Christoph](#)

Beteiligte Personen (Text): Dickens Charles

Entstehungsjahr: 2020

Dauer: 12m 30s

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblesmusik Vokalmusik

Sprache (Text): Englisch

Besetzung: Solostimme(n) Kammerorchester/Ensemble

Besetzungsdetails:

[Bariton](#) (1), [Flöte](#) (1), [Klarinette](#) (1, in Bb), [Sopransaxophon](#) (1, Baritonsaxophon), [Horn](#) (1), [Tenorposaune](#) (1), [Perkussion](#) (1), [Klavier](#) (1), [Violine](#) (1), [Viola](#) (1), [Violoncello](#) (1), [Kontrabass](#) (1)

Ad Perkussion: Große Trommel, Großes hängendes Becken, Pauken, Vibraphon, Glockenspiel, Maracas

Art der Publikation: Manuskript

Beschreibung

"»Marley was dead: to begin with.« So beginnt Charles Dickens eine seiner bekanntesten Erzählungen, die wörtlich betrachtet eigentlich »ein Weihnachtslied« bedeutet. Tot, oder sagen wir besser: abgedroschen, abgeschrieben und vom vielen Verfilmen völlig ausgeleiert, ist heute im Grunde alles, was auch immer dieses bis hin zu einer fernsehvertauglichten Bill Murray-Auskitschung plattgewalzte Adventmärchen auch nur anzustreifen drohte. Warum also hier beginnen?

Weihnachten kommt alle Jahre wieder, komme was wolle. So tot der alte Marley auch scheint — nämlich »dead as a door-nail« — so lebendig spukt er immer noch als allgegenwärtiger Geist herum. Die Welt war immer schon die Mühsamste und ausgerechnet zu Weihnachten erwartet man selbst von den grantelndsten Menschen einen Mindesthang zu überschwänglichem Glücksetue. Dazu werden

schwere Geschütze aufgefahren: Glockengebrüll, funkelndes, kerzenlichtumflattertes Strohgestirn und ein gar himmlischer Nebel aus Pathos und Lakritze. Alles Humbug! In meiner Musik hört man all die Zutaten des Humbugs so miteinander vermengt, dass sich daraus eine eigene Dramaturgie entspinnt. Diese verläuft entlang ausgewählter Textstellen aus Dickens' Roman. Der Erzähler verfällt dabei immer mehr seiner eigenen Geschichte und verwandelt sich am Ende selbst in den Geist seiner eigenen Figur.

»Marley's Ghost« entstand 2017 für den Bariton Georg Klimbacher und den Pianisten Andreas Fröschl, die die Musik im selben Jahr im Arnold Schönberg Center in Wien zur Uraufführung brachten. Die Fassung für Bariton und Ensemble schrieb ich Anfang 2020. Die Orchestrierung bedeutet dabei zugleich eine Neugestaltung in vielerlei Hinsicht: Eine Ausdifferenzierung in klangfarblichen Schichten führte an vielen Stellen zu einer harmonischen Neuausleuchtung oder zu satztechnischen Wucherungen. Eine besondere Herausforderung stellte die Übersetzung jener Schattierungen in eine orchestrale Sprache dar, die durch eine erweiterte Spieltechnik im Klavier quasi bereits vorskizziert war. Die Realisierung dieser erweiterten Version »Dickens'schen Humbugs« wurde maßgeblich von Morgana Petrik angeregt, der die neue Fassung herzlich gewidmet ist." *Christoph Renhart [2020]*

Widmung: [Morgana Petrik](#)
